

Auszüge aus dem Buch

»Die Mischung aus Teamgeist, Solidarität und Leistungsbereitschaft hat uns schon aus mancher schwierigen Situation geführt. Darauf sollten wir uns heute wieder besinnen. Dann werden wir sehen, dass gesellschaftliches Engagement nicht nur Ausdruck von Verantwortung, sondern auch eine wirkungsvolle Antwort ist: auf die Herausforderungen der augenblicklichen Finanz- und Wirtschaftskrise, aber auch auf die längerfristigen Herausforderungen der Zukunft.«

Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

»Die Jürgen Ponto-Stiftung war nicht nur eine der ersten von einem Unternehmen gegründeten Kulturstiftungen in Deutschland. Sie entstand nicht aus kaufmännischem Kalkül als Teil einer PR-Strategie, sondern aus tiefer persönlicher Überzeugung, die über die Stifter hinaus viele Menschen zu Zustiftern werden ließ. Diese Strahlkraft, die sie seit Anbeginn entwickelt hat, rechtfertigt beinahe zu sagen: Die Jürgen Ponto-Stiftung hat eine Seele.«

Dr. Wolfgang Rölller, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der Dresdner Bank

»Die Dresdner Bank besitzt heute eine der bedeutendsten Kunstsammlungen in der deutschen Finanzwelt. Sie hat eine Kunstsammlung mit eigenständigem Profil zusammengetragen. Mit ihren Stiftungen fördert sie zudem junge Künstler, deren Werke oft auch angekauft werden. Somit ist gewährleistet, dass die Sammlung auch die Gegenwart und Zukunft auf der Agenda hat.«

Sabrina van der Ley, Leiterin Galerie der Gegenwart in der Hamburger Kunsthalle

»Das Engagement der Dresdner Bank für Dresden und seine Frauenkirche ist bis heute ohne vergleichbares Gegenstück geblieben. Bis heute ist es keinem Unternehmen gelungen, selbstverständlich und gleichzeitig so positiv mit einer Institution oder einem Bauwerk in Verbindung gebracht zu werden.«

Ulrich Brömmeling, Autor des Buches ›Die Kunst des Stiftens‹

»Das Projekt ›Klassik is' cool!‹ vereint viele jener Merkmale, die ein qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm auszeichnet. Es handelt sich um ein Jugendprogramm zur Vermittlung klassischer Musik, bildender Kunst und Oper, das seit 14 Jahren von der Deutschen Oper Berlin und der Dresdner Bank als Gemeinschaftsprojekt getragen wird. Das Projekt ist inhaltlich wie in seiner Kontinuität beispielhaft für ein vorbildlich verantwortlich handelndes Unternehmen.«

André Schmitz, Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin

»Die Aktivitäten der Dresdner Bank im Eugen-Gutmann-Haus am Pariser Platz gehören trotz der potenten und attraktiven nachbarschaftlichen Konkurrenz zur ersten gesellschaftlich-kulturellen Adresse der Hauptstadt.«

Prof. Dr. Klaus Siebenhaar, Direktor des Instituts für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin

»Nur eins steht fest: die Bankenstadt Frankfurt ist noch nicht fertig.«

Martin Mosebach, Schriftsteller und Preisträger des Literaturpreises der Jürgen Ponto-Stiftung



Die Bank in der Gesellschaft

Das Engagement der Dresdner Bank

Michael Wedell (Hrsg.)

Tre Torri

Inhaltsverzeichnis

Michael Wedell (Hrsg.)

Die Bank in der Gesellschaft. Das Engagement der Dresdner Bank

Zum gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen in Deutschland

Perspektive Politik *Dr. Ursula von der Leyen*

Perspektive Wirtschaft *Dr. Michael Otto*

Perspektive Zivilgesellschaft *Frank Trümper*

Das gesellschaftliche Engagement der Dresdner Bank

Die Bank in der Gesellschaft *Michael Wedell*

Gespräch mit Dr. Wolfgang Röller, Ehrenvorsitzender der Dresdner Bank

Ralf Suermann und Michael Wedell

Bildung

**Für Demokratie und Integration, gegen Fremdenfeindlichkeit
und Extremismus** *Dr. Michel Friedman*

**Zur Begabtenförderung im Gymnasialbereich am Beispiel der
Internatsschule Schloss Hansenberg** *Andreas Barthel/Wolfgang Herbst*

Kultur

Die Stiftungen der Dresdner Bank *Dr. Bernhard Freiherr von Loeffelholz*

Die Kunstsammlung der Dresdner Bank *Sabrina van der Ley*

Die Frauenkirche Dresden *Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident a. D.*

Die Stifterbriefaktion der Dresdner Bank *Ulrich Brömmeling*

»Klassik is' cool!« *André Schmitz*

Zum gesellschaftlich-kulturellen Engagement der Dresdner Bank
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar

Geschichte: »Tradition und Verantwortung«

Tradition und Verantwortung der Dresdner Bank *Prof. Dieter Ziegler*

**Vom Merkurstab zum »Ponto-Auge«. Die Geschichte des Logos der
Dresdner Bank** *Dr. Matthias Kretschmer*

Essay: Die Banken und die Stadt *Martin Mosebach*

Die Dresdner Bank legt eine Chronik ihres gesellschaftlichen Engagements vor

Neues Buch versammelt die langjährigen Aktivitäten für Kultur und Gesellschaft

Mit der Ende Mai erscheinenden Publikation »Die Bank in der Gesellschaft« zieht die Dresdner Bank Bilanz ihres Einsatzes für Kultur und Gesellschaft. Ob Unterstützung des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche, Motivierung der Mitarbeiter für gesellschaftliches Engagement, Aufbau der bedeutenden Kunstsammlung, Positionierung in Frankfurt und Berlin, Aufarbeitung der Bankgeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus, das generationenübergreifende Projekt »Klassik is' cool« an der Deutschen Oper Berlin: Die Dresdner Bank hat in vielen unterschiedlichen Bereichen glaubhaft bewiesen, dass sie Verantwortung im besten Sinne und in der Regel dauerhaft übernimmt. Vertrauen kann man nicht schaffen. Vertrauen muss man sich verdienen – durch konkrete Taten, Verlässlichkeit und ehrliche Kommunikation. In der Zeit der Finanzkrise, die auch zu einer Vertrauenskrise geworden ist, zeigt dieses Buch das Beispiel einer Bank, die sich über viele Jahre hinweg durch gesellschaftliches Engagement Vertrauen bei ihren Kunden, bei Partnern, bei Bürgerinnen und Bürgern erworben hat.

»Es wäre bedrohlich für die Leistungskraft der Banken, wollten sie einem ziellosen Modernismus nachlaufen und kurzlebigen Zeitströmungen folgen.« Das schrieb Jürgen Ponto bereits im Jahr 1974. Das Buch liefert die Beispiele dafür, dass die Bank über viele Jahrzehnte eine »von Zeitgeist, Moden und persönlichen Neigungen unabhängige Förderpolitik« betrieben hat.

Das Buch eignet sich als Praxisratgeber für alle, die sich mit gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen beschäftigen, ebenso wie als Zeitdokument und als Anregung für die Zukunft.

Im Buch haben wir Autorinnen und Autoren versammelt, die aus Innen- und Außen-sicht das gesellschaftliche Engagement der Bank bewerten oder davon Zeugnis ablegen: Andreas Barthel, Kurt Biedenkopf, Ulrich Brömmeling, Michel Friedmann, Wolfgang Herbst, Bernhard Freiherr von Loeffelholz, Sabrina van der Ley, Ursula von der Leyen, Matthias Kretschmer, Martin Mosebach, Michael Otto, Wolfgang Röller, André Schmitz, Klaus Siebenhaar, Frank Trümper, Michael Wedell und Dieter Ziegler.

Michael Wedell (Hrsg.): Die Bank in der Gesellschaft.

Tre Torri Verlag © 2009, 204 Seiten, 19,90 Euro, ISBN 978-3-941641-02-0

Erhältlich im Buchhandel oder über www.tretorri.de

Tre Torri Verlag GmbH

info@tretorri.de

Tel.: 0611 5055840